

Architekten des Strukturalismus in Holland = Les architects du structuralisme en Hollande = Structuralist architects in Holland

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **30 (1976)**

Heft 1: **Strukturalismus : eine neue Strömung in der Architektur =
Structuralisme : un nouveau courant dans l'architecture =
Structuralism : a new trend in architecture**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekten des Strukturalismus in Holland

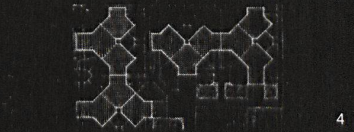
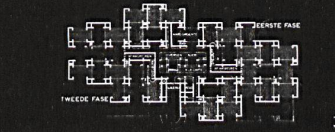
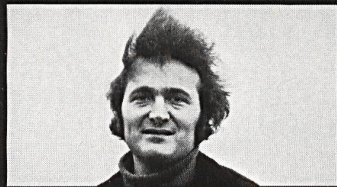
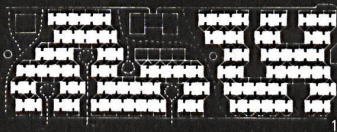
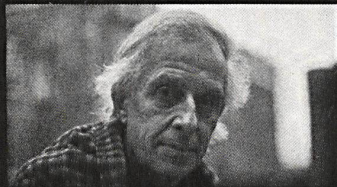
Les architectes du structuralisme en Hollande
Structuralist architects in Holland



1
Aldo van Eyck.
Wohnsiedlung Lima, Peru (vorläufig 17 Häuser) 1973.
Ensemble d'habitations à Lima, Pérou (actuellement 17 maisons) 1973.
Residential complex in Lima, Peru (at present 17 houses) 1973.

2
Herman Hertzberger.
Rathausprojekt Valkenswaard, 1966.
Projet d'hôtel de ville à Valkenswaard, 1966.
Town hall project, Valkenswaard, 1966.

3
Piet Blom.
»Bastille«, Mensa TH Twente, Enschede, 1967-69.
»Bastille«, restaurant universitaire de la TH Twente, Enschede, 1967-69.
»Bastille«, TH Twente student dining-hall, Enschede, 1967-69.



Aldo van Eyck

Geboren 16. März 1918 in Driebergen. Architekturstudium in Zürich (ETH) mit Abschluß. Eigenes Büro in Amsterdam. Mitglied der CIAM und des TEAM TEN. Dozent an der Akademie für Baukunst in Amsterdam 1953-57, wo u. a. Piet Blom, Jaap van Stigt und Jan Verhoeven Studenten waren. Seit 1966 außerordentlicher Professor an der TH Delft (Architekturtheorie, Ideologie und Studentenatelier). Zeitlich Gastprofessor u. a. in Trondheim, Auckland, Philadelphia, Toronto und Harvard. Redakteur der Zeitschrift FORUM 1959-63 mit Bakema, Hertzberger und anderen. Van Eyck äußert sich in seinen Gedanken und Philosophien über Architektur in einer oft kritischen, treffsicheren und ausdrucksstarken Sprache (sein Vater war Schriftsteller). Die Rockefeller-Stiftung erteilte ihm den Auftrag, ein Buch über »The child, the city and the artist« zu schreiben. Wichtigste Bauten in Holland: 3 Schulen in Nagele 1955-56; Kinderheim in Amsterdam 1957-60; Kirche in Den Haag 1968-70 (Werkübersicht in I.A.d.A. Nr. 177/1975). Preise: Architekturpreis der Stadt Amsterdam für das Kinderheim 1964 sowie Sikkenspreis für dasselbe Gebäude. Seit 1971 arbeitet Van Eyck zusammen mit Theo Bosch für den Wiederaufbau des Wohngebietes »Neumarkt« in Amsterdam (Metrobau).

Herman Hertzberger

Geboren 6. Juli 1932 in Amsterdam. Architekturstudium an der TH Delft mit Abschluß 1958, anschließend eigenes Büro in Amsterdam. Redakteur der Zeitschrift FORUM 1959-63 mit Aldo van Eyck, Bakema und anderen. Dozent an der Akademie für Baukunst in Amsterdam 1965-69. Seit 1970 außerordentlicher Professor an der TH Delft (Architekturtheorie, Ideologie und Studentenatelier). Gastdozent am MIT Cambridge USA 1966, 67, 70; Columbia Universität New York 1968; Universität Toronto 1969, 70, 71, 74. Städtebaulicher Berater verschiedener holländischer Städte. - Als Musikliebhaber gibt Hertzberger (Piano) mit Studenten hie und da Konzerte an der TH Delft. Bauten: Fabrikserweiterung »Lin Mij« Amsterdam-Sloterdijk 1964; Studentenhaus Weesperstraat Amsterdam 1959-66; Montessori-Schule Delft 1966-70; »Diagon«-Häuser Delft 1971; Bürogebäude »Centraal Beheer« Apeldoorn 1970-72; Gemeinschaftshaus »De Schalm« Deventer 1974; Altersheim »De Drie Hoven« Amsterdam-Slotervaart 1972-74. Preise: Architekturpreis der Stadt Amsterdam für das Studentenhaus 1968; Eternitpreis für »Centraal Beheer« 1974; Fritz-Schumacher-Preis für das ganze Werk (zusammen mit F. van Klingeren u. a.).

Piet Blom

Geboren 8. Februar 1934 in Amsterdam. Ausbildung an der Akademie für Baukunst in Amsterdam von 1956-62. Erhält 1962 den »Prix de Rome« in Holland mit dem Projekt eines Pestalozzi-Dorfes. Wohnt und arbeitet zur Zeit außerhalb Amsterdams in einer alten Kirche in Monnickendam. Bauten: Verbauung eines alten Bauernhofes in eine Mensa an der »TH Twente« in Enschede 1963 sowie Bau einer größeren Mensa »Bastille« 1967-69; Wohnungsbau »Kasbah« Hengelo 1972-73; 3 Wohnbäume in Helmond 1975 (Prototypen, die als Teil des neuen Stadtzentrums gedacht sind).

Jan Verhoeven

Geboren 25. Mai 1926 in Amersfoort. Ausbildung an der Akademie für Baukunst in Amsterdam 1956-59 und anschließend eigenes Büro in Hoewelaken. Dozent an den Bauakademien von Arnhem und Tilburg 1970-72. Bauten: Eigenes Haus mit Atelier in Hoewelaken 1965, Wohnsiedlung in Hoewelaken 1968-71, Technische Schule in Amersfoort 1972-73, Wohnsiedlung Berkel-Rodenrijs 1971-73 (in Zusammenarbeit mit Klunder, Wit, tok und Brinkman). Siehe Modellstudien auf den Seiten 28-29, wovon einzelne während der Ausbildung entstanden.

Konfigurative Bauten

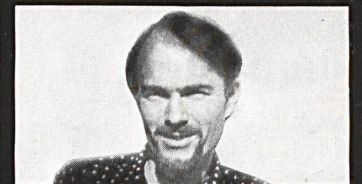
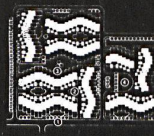
- Amsterdam** A. van Eyck, Kinderheim, 1957–60
H. Hertzberger, Fabrikserweiterung »Lin Mij« 1964 sowie Altersheim »De Drie Hoven« 1972–74
Stadt Amsterdam, Wohnüberbauung Bijlmermeer 1968–73
- Apeldoorn** H. Hertzberger, Bürogebäude »Centraal Beheer« 1970–72
- Berkel-Rodenrijs** J. Verhoeven, H. Klunder, N. Witstok, W. Brinkman, Wohnsiedlung 1971–73
- Delft** H. Hertzberger, Montessori-Schule 1966–70 sowie »Diagon«-Häuser 1971
E. Jelles, Micro-Centre TH Delft 1970
- Den Haag** A. van Eyck, kath. Kirche bei Kijkduin 1968–70
- Deventer** H. Hertzberger, Gemeinschaftszentrum »De Schalm« 1974
- Eindhoven** F. van Klingereren, Gemeinschaftszentrum »t'Karregat« 1972–73
- Enschede** J. van Stigt, Personalkantine »TH Twente« 1963
P. Blom, Mensa »Bastille« TH 1967–69
- Hengelo** P. Blom, Wohnungsbau »Kasbah« 1972–73
- Helmond** P. Blom, 3 »Wohnbäume« 1975
- Hoewelaken** J. Verhoeven, Wohnhaus mit Atelier 1965 sowie Wohnsiedlung 1968–73
- Hoogeveen** H. Klunder, Wohnsiedlung 1972–73
- Leusden** H. Klunder und D. Zuiderhoek, Wohnsiedlung 1970–72
- Nagele** A. van Eyck, 3 Schulen 1955–56
- Stellendam** W. Brinkman, Ferienwohnungen und Restaurant 1967

4
Jan Verhoeven.
Wohnsiedlung Hoewelaken, (Ausschnitt) 1973.
Ensemble d'habitation Hoewelaken, (vue partielle) 1973.
Hoewelaken residential complex, (partial view) 1973.

5
Jaap van Stigt.
Wohnsiedlung Almere, in Ausführung seit 1975.
Ensemble d'habitations à Almere, en cours d'exécution depuis 1975.
Residential complex at Almere, under construction since 1975.

6
Frank van Klingereren.
Gemeinschaftszentrum »t' Karregat«, Eindhoven, 1972–73.
Centre communautaire »t' Karregat« à Eindhoven, 1972–73.
"t' Karregat" community center, Eindhoven, 1972–73.

7
Henk Klunder.
Wohnsiedlung Hoogeveen, 1972–73.
Ensemble d'habitations à Hoogeveen 1972–73.
Residential complex at Hoogeveen, 1972–73.



Bearbeitung des Themas »Strukturalismus« für diese B+W-Ausgabe

Jaap van Stigt

Geboren 6. Januar 1934 in Amsterdam. Ausbildung an der Akademie für Baukunst in Amsterdam von 1956–61. Als Werkstudent Bauführer bei der Realisierung des Kinderheims von Aldo van Eyck. Seit 1962 eigenes Büro in Amsterdam.

Bauten: Personalkantine »TH Twente« Enschede 1963, Kath. Kirche Amsterdamse Pijp 1968, Rathäuser in Limmen 1968 und Ter Aar 1971, Wohnüberbauung bei Amsterdam-Bijlmermeer 1973–75, Wohnsiedlung in Almere (seit 1975 in Ausführung).

Preise: Für die Personalkantine erhielt Van Stigt zwei holländische Architekturpreise.

Frank van Klingereren

Geboren 4. Februar 1919 in Amsterdam. Ausbildung in Amsterdam an der Höheren Technischen Schule (Abschluß 1940) sowie am Technischen Institut für Stahlbau (Abschluß 1942). Wirksam als Betriebsführer bei: Baubüro Niederländische Dock- und Schiffahrtsgesellschaft Amsterdam, Amsterdamse Aanneming Maatschappij, Baubüro Maschinenfabrik Stork in Hengelo. Eigenes Büro seit 1948 in Amsterdam. 1968 Dozent an der Akademie für Baukunst in Amsterdam.

Bauten: Niarchos Schiffbauwerft in Athen 1959; Jugendherberge in Noordwijk NL 1962; Jugend- und Altersheim in Amsterdam 1965; Büro einer Reederei in Amsterdam 1960; Sportanlagen in Amsterdam 1964; Jachthafen mit Überbauung in Hoorn 1968; Gemeinschaftszentrum »De Meerpaal« Dronen 1967; Gemeinschaftszentrum »t'Karregat« Eindhoven 1972–73.

Für sein ganzes Werk erhielt Frank van Klingereren 1974 den deutschen Fritz-Schumacher-Preis (zusammen mit H. Hertzberger u. a.).

Henk Klunder

Geboren 3. Oktober 1935 in Rotterdam. Ausbildung in Rotterdam an der Bauakademie (HBO). Arbeitsgebiet: Wohnungsbau, Renovation, Stadtsanierung, etc.

Gebaute Wohnsiedlungen: Leusden (450 Wohnungen); Hoogeveen (115); Berkel-Rodenrijs (535) und Den Helder (155) in Zusammenarbeit mit Verhoeven, Witstok und Brinkman; Spijkenisse (96); Spaarndam (88); Oud-Beijerland (360); Den Helder (88); in Ausführung: Theaterbau in Rotterdam-Süd.

Arnulf Lüchinger

Geboren 22. Februar 1941 in St. Gallen (Schweiz). Ausbildung als Architekt HTL in St. Gallen 1964–68. Bürotätigkeit in der Schweiz und Irland. Werkstudent seit 1971 an der TH Delft (Bakema, Van Eyck, Hertzberger) mit Abschluß anfangs 1976.

Eigene Bauten in der Schweiz (St. Gallenkappel) 1973/74.

Hollandkorrespondent für »Bauen + Wohnen« seit 1972.

Witkar-Ausstellung am Kunstgewerbemuseum Zürich 1974.